

# Alexander Jüptner

Vorsitzender Palliativ Netzwerk Wesermarsch



**Palliativ Netzwerk Wesermarsch**

aktiv & vernetzt  
Gut für die Region

# Gründung 2013



## Gründungsmitglieder:

Birgitt Heckenberg, Hospizhilfe Nordenham

Helma Josten, Sozialstation Jade

Stefan Kliesch, St. Bernhardt Hospital Brake

Karin Schelling – Carstens, Diakonisches Werk Brake

Birgit Töben, St. Bernhardt Hospital Brake

Ernst Kroeck, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Oldenburg

Christine Wilhelm, St. Bernhardt Hospital Brake

Alexander Jüptner, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Berne

# Voraussetzungen für einen Stützpunkt:



Kooperationen mit Pflegediensten:

Es müssen mit Pflegediensten Kooperationen eingegangen werden, um eine flächendeckende Versorgung im Geltungsbereich erbringen zu können.

Jeder Pflegedienst, der sich beteiligt muss mindestens drei Palliative-Care-Fachkräfte vorhalten.

Sozialstation Stedingen, Berne

Sozialstation Jade, Jade

Christophorus Mobil Ambulanter Pflegedienst, Brake

Pflegedienst Hergen Bremer, Nordenham

Pflegedienst Lieken, Stadland

Sozialer Pflegedienst, Lemwerder

Sandvoss Mobile, Brake

Gemeindeschwesternstation Ovelgönne, Ovelgönne

Pflegedienst Inge Tammen, Jade

# Strukturerhebungsbogen abgegeben



Der Strukturerhebungsbogen wurde in der Woche vor Ostern bei der AOK eingereicht.

Alle beteiligten ambulanten Pflegedienste mussten ihre Mitarbeiter benennen  
Arbeitsverträge, Qualifikation und Stundenumfang mussten nachgewiesen werden.  
(und von diesen mussten die Arbeitsverträge mit eingereicht werden.) weg

Kooperierende Ärzte wurden namentlich benannt und die Nachweise in Palliative-Care  
waren nachzuweisen

Eine Koordinatorin wurde benannt, die wir zunächst mit einem geringen  
Stundenumfang einstellen wollten.

# Voraussetzungen für einen Stützpunkt:



## Kooperationen mit Ärzten:

Es müssen mit Ärzten Kooperationen eingegangen werden um eine flächendeckende Versorgung im Geltungsbereich erbringen zu können.

Jeder Arzt(Ärztin), der(die) sich beteiligt muss mindestens eine 160 Stunden Fortbildung in Palliative-Care vorweisen.

Mit fünf Ärzten wurden Kooperationsverträge geschlossen, weitere Ärzte stehen bereit.

## Kooperation mit einer Apotheke:

Es wurde eine Kooperation mit einer Apotheke geschlossen, um eine Versorgung mit (Notfall) Medikamenten sicherzustellen.

# Die Antwort der AOK



...

Um diese Aufgaben sicherstellen zu können, ist mind. eine beim Leistungserbringer festangestellte Pflegefachkraft mit einer Arbeitszeit im rechnerischen Umfang einer Vollzeitkraft (38,5 Wochenstunden) mit folgenden Voraussetzungen und entsprechender Vertretungsregelung zwingend vorzuhalten:

- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Gesundheits- und Krankenpflegerin/ -Pfleger, Gesundheits-/ und Kinderkrankenpfleger, Altenpflegerin/ Altenpfleger.
- Abschluss einer Palliativ-Care-Weiterbildungsmaßnahme im Umfang von mindestens 160 Stunden.
- Erfahrung durch mindestens eine 2-jährige praktische Tätigkeit als Pflegefachkraft in der Betreuung von Palliativpatienten in den letzten drei Jahren; davon grundsätzlich sechsmonatige Mitarbeit in einer spezialisierten Einrichtung der Hospiz- und Palliativversorgung.

...

# Kosten für den Stützpunkt



Gehalt	3.200,00 €
Arbeitgeberantei(22%)	704,00 €
13. Monatsgehalt Pro Monat	325,33 €
Gehalt gesamt	4.229,33 €
Anzahl Monate:	4,00 €
Miete pro Monat inkl.Nebenkosten	400,00 €
sonstige Sachkosten (Telefon etc.)	350,00 €
Gehalt 2015	16.917,32 €
Miete	1.600,00 €
Sachkosten	1400,00 €
Gesamtkosten	19.917,32 €

# Antrag auf Anschubfinanzierung



Das Palliativ Netzwerk beantragt beim Landkreis Wesermarsch einen Zuschuss als Anschubfinanzierung in Höhe von **20.000 Euro** noch für das Jahr 2015, um so bald wie möglich mit dem Stützpunkt an den Start gehen zu können.

Es soll sich nicht um eine langfristige Unterstützung handeln, da sich der Stützpunkt langfristig eigenständig tragen wird. Die Krankenkassen zahlen pro Patient und Tag eine Pauschale für den Stützpunkt.

Anzah der Patienten			5
Pauschale durch die Krankenkasse			38,00 €
Einnahmen			5.795,00 €

# Antrag auf Anschubfinanzierung



Das Palliativ Netzwerk muss sich langfristig wirtschaftlich aus Eigenmitteln tragen. Gewinne, die wir erwirtschaften, werden zum Teil an die Kooperationspartner für die Zahlung der Bereitschaftspauschalen, bzw. für die Bildung von notwendigen Rückstellungen verwendet.

Alexander Jüptner

Vorsitzender Palliativ Netzwerk Wesermarsch



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

**Palliativ Netzwerk Wesermarsch**

aktiv & vernetzt  
Gut für die Region